



Eine Veranstaltung von:



Autonome Antifa Freiburg
autonome-antifa.org



Referat für politische Bildung
stura.org



Freie Arbeiter*innen Union Freiburg
freiburg.fau.org



EA Freiburg
kts-freiburg.org/ea



Gefangenengewerkschaft und Gefangenenkampf praktisch

Gespräch mit Ex-Gefangenen

Dienstag, 19. Juli 2016, 20 Uhr
KTS Freiburg, Baslerstraße 103

Gefangenen-Gewerkschaft und Gefangenenkampf praktisch

Gespräch mit Ex-Gefangenen

Die inhaftierten Arbeiter*innen und ihre Kämpfe werden durch die Knastmauern und die Ignoranz der Medien vom Rest der Gesellschaft isoliert. Das haben wir zuletzt in Bezug auf die Repression gegen die Gefangenen-Gewerkschaft GG/BO in der JVA Untermaßfeld oder den Hungerstreik der Gefangenen in der JVA Butzbach gemerkt.

Eine unserer Aufgaben besteht also darin, die Situation in den Knästen bekannt zu machen, den Gefangenen eine Stimme zu geben und über ihre Kämpfe zu informieren.

Infoveranstaltungen mit ehemaligen Gefangenen

Dienstag, 19. Juli 2016

20 Uhr, KTS Freiburg

Baslerstraße 103

Deshalb werden ehemaligen Gefangenen am 19. Juli in Freiburg einen kurzen Input zum gefängnis-industriellen Komplex von geben.

Anschließend wird der Ex-Gefangene und GG/BOler Georg Huß über seinen Kampf in den österreichischen Haftanstalten sprechen.

Andere GG/BO-Aktive werden für eure Fragen zum Alltag des Strafvollzuges und zur Umgangsweise der Gefangenen mit schikanösen Maßnahmen der Vollzugsapparate zur Verfügung stehen.



Georg Huß

saß mehrere Jahre in zahlreichen österreichischen Knästen wegen Cannabisanbau ein und arbeitete dort in verschiedenen Bereichen.

Schon 2014 hatte er in der österreichischen Justizanstalt Eisenstadt einen Hungerstreik durchgeführt.

2015 baute er die Gefangenen-Gewerkschaft in Österreich mit auf.

Am 10. Januar 2016 trat er mit seinem Mithäftling Oliver Riepan in einen Hungerstreik in der JA Graz-Karlau. Dabei nähte er sich den Mund zu. Der mehrwöchige Hungerstreik machte sowohl im Knast als auch in der österreichischen Presse ganz schön Wirbel.

So viel, dass die österreichischen Behörden ihn zum 1. März 2016 kurzerhand zwei Jahre vor dem eigentlichen Haftende entließen und ihn die BRD auswiesen. Mit zehnjährigem Einreiseverbot in Österreich.

Georg Huß ist weiterhin in der GG/BO aktiv.